



**Oekumenischer Seelsorgedienst
für Asylsuchende**

Freiburgerstrasse 66, 4057 Basel

061 262 11 20

E-Mail: info@oesa.ch

www.oesa.ch

Spendenkonto: PC 40-23553-7



OESA

OEKUMENISCHER
SEELSORGEDIENT
FÜR ASYLSUCHENDE

JAHRESBERICHT 2020



Vorstandmitglieder

Martin Stingelin, Präsident (bis 10.6.20)
 Christoph Herrmann, Präsident (ab 10.6.20)
 Christina Forster (bis 10.6.20)
 Evelyn Borer (ab 10.6.20)
 Sylvia Debrunner
 Brigitte Gysin
 Jürg Hochuli
 Joseph Thali

Evangelisch-reformierte Kirche BL
 Evangelisch-reformierte Kirche BL
 Evangelisch-methodistische Kirche BS
 Evangelisch-reformierte Kirche SO
 Römisch-katholische Kirche BS
 Evangelisch-reformierte Kirche BS
 Evangelisch-reformierte Landeskirche AG
 Römisch-katholische Kirche BL

Seelsorge

Susy Mugnes
 Roland Luzi
 Astrid Geistert

Römisch-katholisch
 Evangelisch-reformiert
 Evangelisch-reformiert

Vorwort

Das vergangene Jahr war für den OeSA ein bewegtes Jahr. Zum einen gehört es zum Wesen der Arbeit des OeSA, dass Menschen in den Bundesasylzentren ankommen, die unterschiedlichen Dienste des OeSA in Anspruch nehmen und dann wieder aufbrechen und weiterziehen. Viele Begegnungen bleiben so zeitlich befristet und dennoch sind die Lebensgeschichten der Geflüchteten bewegend und hinterlassen bei den Mitarbeitenden und den Freiwilligen häufig bleibende Erinnerungen. Und dann war auch die Arbeit des OeSA bestimmt durch die Folgen der Coronakrise. Durch die verschiedenen Schutz- und Hygienemassnahmen konnte so manche Hilfeleistung nicht in der gewohnten Weise angeboten werden. Von den Verantwortlichen war trotz Einschränkung und Stillstand des sozialen Lebens ein hohes Mass an Beweglichkeit gefordert, um sich auf die ungewohnten Rahmenbedingungen für

die tägliche Arbeit einzustellen und den Hilfesuchenden dennoch an der Seite zu stehen. Erschwerend kam hinzu, dass es vielen Freiwilligen nicht möglich war bei dem OeSA vor Ort zu sein, da sie bei einer Ansteckung mit dem Virus selber zu den besonders gefährdeten Personen gehören. Allen Freiwilligen und den Mitarbeitenden gilt deshalb in diesem ausserordentlichen Jahr ein besonderer Dank für ihren immensen Einsatz und ihre unerschöpfliche Mitmenschlichkeit, mit denen sie den Menschen in den Bundesasylzentren begegnen, und bei aller geforderten körperlichen Distanz doch zur Nächsten und zum Nächsten werden. «Die Liebe hat den langen Atem!» - diese biblische Weisheit war im Berichtsjahr in bewegender Weise im Dienst des OeSA spürbar

*Pfarrer Christoph Herrmann,
 Präsident OeSA*

Geschäftsstelle

Astrid Geistert, Stellenleitung
Tanja Suter, Sekretariat und Buchhaltung



Im Vergleich mit 2019 (15'000) sank die Gesamtzahl der gestellten Asylgesuche im Jahre 2020 erneut, auf rund 11'000. Eritreische Gesuche standen weiterhin knapp vor den Gesuchen aus Afghanistan, dann folgte die Türkei, Algerien und an fünfter Stelle standen die Gesuche aus Syrien. Die eritreischen Gesuche bestanden in erster Linie aus Familienzusammenführungen. Dies bedeutet, dass Familienangehörige in die Schweiz einreisen durften zu ihren Angehörigen, zudem werden auch Geburten dazugerechnet. Auffallend oft kamen Familien mit Kindern aus Afghanistan, die aber bereits längere Zeit unterwegs waren. Sie waren auf den griechischen Inseln blockiert. Im Herbst gelang gewissen Menschen die Weiterfahrt auf das griechische Festland und mittels Schlepper die Weiterreise nach Westeuropa. Die Corona-Situation bewirkte, dass die Länder ihre Grenzen ausserordentlich streng kontrollierten und somit eine Weiterreise ihrer Flucht verunmöglicht wurde. Die Schutzquote, dies bedeutet ein Bleiberecht für die Asylsuchenden, war erneut recht hoch.

Das vergangene Jahr war auch beim OeSA vom Corona Virus dominiert. Zwischendurch mussten wir den Café-Treffpunkt schliessen, hielten aber andere Angebote wie Kleiderausgabe aufrecht. Die Seelsorge boten wir mittels telefonischem Angebot an, was nur gelang, wenn die Menschen mit uns bereits vorher in persönlichem Austausch gestanden hatten. Neue Kontakte kamen auf diesem Wege kaum zustande. Die persönliche Begegnung ist hier ausschlaggebend, zumal zusätzlich die sprachliche Verständigung oftmals ein Problem darstellt.

Die Corona-Situation führte auch dazu, dass unser Freiwilligenteam sich sehr stark reduzierte. Aus verständlichen und nachvollziehbaren Gründen meldeten sich viele ab, um ihre Gesundheit zu schützen. Mit den freiwillig arbeitenden Asylsuchenden konnten wir auf

reduziertem Niveau unsere Angebote offenhalten. Wir passten sie entsprechend an: das Musikprojekt konnte monatelang nicht stattfinden und die Kleiderabgabe musste ganz neu organisiert werden. Wegen der geforderten Abstandsregeln wurde das Zentrum Feldreben in Muttenz wieder für kurze Zeit eröffnet. Unsere seelsorgerliche Tätigkeit boten wir während des ganzen Jahres neben Basel auch in Muttenz sowie im Bundesasylzentrum in Flumenthal an.

Der Sommer bot eine kurze Entspannung und ein Stück Normalität. Die Asylsuchenden konnten sich wieder draussen vor dem Café treffen und die Schulkinder spielten bei schönem Wetter im Garten hinter unserem Café. Leider überraschte uns alle die Pandemie im Herbst unerwartet stark und dominierte erneut einen Teil des Alltags. Es war ein belastetes Jahr, kaum ein Anlass konnte gefeiert werden, auch unser schönes Weihnachtsfest im OeSA-Haus fiel aus, was wir alle sehr bedauerten.

Ein persönliches Wort zum Schluss: nach 8 Jahren verabschiede ich mich als Stellenleiterin des OeSA und gehe in Pension. Es waren für mich bewegende Jahre mit vielen schwierigen, aber auch bereichernden Begegnungen, die mich geprägt haben. Ich freue mich, dass ich meiner Nachfolgerin Tanja Reinauer einen schönen Ort hinterlassen kann, den sie mit Elan und neuen Ideen bespielen und prägen kann. Wenn wir dem einen oder andern Mitmenschen auf irgendeine Art und Weise helfen konnten, dann hat sich unsere Arbeit gelohnt. Schriftliche Rückmeldungen wie die Notiz eines afghanischen Asylsuchenden geben unserer Arbeit Sinn:

My life in Swiss became good because of Mama Africa. So I came back here to say Thank you. Najib

Astrid Geistert, Stellenleiterin

Jahresrechnung 2019 und Budget 2020

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften. Wir empfehlen, die vorliegende Rechnung zu genehmigen.

Für die Revision: Ueli Leder und Rolf Koch
Sekretariat und Buchhaltung: Tanja Suter

Basel, 2. März 2021

Bilanz vom 31. 12. 2020

Aktiven	198'054.34
Flüssige Mittel	195'166.39
Transitorische Aktiven	1'914.20
Debitoren	973.75
Passiven	198'054.34
Vereinsvermögen	74'705.70
Kreditoren	8'948.78
Rückstellung Vereinsauflösung	85'596.78
Rückstellung neues Haus (CMS)	7'013.56
BAZ Flumenthal	12'525.25
Musikprojekt	3'840.82
First Step	2'056.30
Kinderbetreuung	466.70
Gartenprojekt	2'900.45



Jahresrechnung und Budget

	Rechnung 2019	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Aufwand	437'669.99	328'800.00	331'991.89	307'000.00
Personalkosten	228'848.97	227'200.00	222'370.70	217'600.00
Abfederung PVK	32'000.00	0.00	0.00	0.00
Lokalkosten	18'947.75	24'500.00	23'335.95	24'500.00
Verwaltung und Informatik	18'502.70	17'500.00	17'540.88	17'800.00
Betreuungskosten/Nothilfe	4'915.57	5'100.00	3'783.70	5'100.00
Div. Aufwand	553.65	500.00	512.92	1'000.00
Ausgaben Projekte	47'610.00	49'000.00	39'289.39	40'000.00
Ausgaben Haus/Parkplätze	86'291.35	5'000.00	25'158.35	1'000.00
Ertrag	287'376.60	281'500.00	297'134.17	285'000.00
ERK BS	20'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00
RKK BS	30'000.00	30'000.00	30'000.00	20'000.00
EMK BS	5'000.00	5'000.00	4'000.00	5'000.00
ERK BL	30'000.00	20'000.00	30'000.00	20'000.00
RKLK BL	18'000.00	18'000.00	18'000.00	18'000.00
ERK SO/SIKO SO	5'000.00	30'000.00	30'000.00	15'000.00
ERK AG	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00
EKS für Basel-Stadt	41'643.00	40'000.00	45'984.00	40'000.00
EKS für Muttenz (BL)	19'349.00	0.00	12'393.35	0.00
EKS für BAZ Brugg (AG)	0.00	0.00	0.00	5'000.00
EKS für Flumenthal (SO)	0.00	15'000.00	6'196.65	10'000.00
Spenden Allgemein	92'558.20	81'000.00	74'547.17	74'500.00
LV* Projekte (ERK AG, RKK AG, SIKO)	0.00	0.00	0.00	29'000.00
Beiträge Mitglieder	1'330.00	1'500.00	1'250.00	1'500.00
Verrechnung ES-BAS	800.00	0.00	0.00	0.00
ERK NWCH (a.o. Ertrag)	11'000.00	0.00	0.00	0.00
Diverser Ertrag	2'696.40	11'000.00	14'763.00	17'000.00
Betriebsergebnis 1	-150'293.39	-47'300.00	-34'857.72	-22'000.00
Zuweisung Div. Fonds	-30'931.95	-44'500.00	-56'691.90	-40'000.00
Entnahme Div. Fonds	118'901.35	49'000.00	65'522.65	40'000.00
Betriebsergebnis 2	-62'323.99	-42'800.00	-26'026.97	-22'000.00
Entnahme Eigenkapital	60'323.99	42'800.00	26'026.97	22'000.00

*Leistungsvereinbarung

LV Projekt Brugg noch in Verhandlung (9'000.-- RKK AG / 5'000.-- ERK AG)